Inhaltsverzeichnis

Vorwort....7
Einleitung....8
Krebsartiges Wachstum verstehen....11
Stammzellen....11
Wachstum und Heilung....12
Eine einfache Krebstheorie....14
Wie Krebs entstehen kann....15
Krebs umkehren durch ungiftige Methoden....16
Besser überleben trotz Krebs....17
Krebsdiagnose....20
Abweichungen der Körperflüssigkeiten....21
Elektrische Krebsdiagnose....33
Krebsursachen....36
Krebs – ein Flüssigkeitsproblem....38
Kreislaufsysteme....42
Krebs und Hormone....44
Krebs durch Behinderung des Transports....47
Einflussfaktoren bei Krebs....52
Krebs durch Ernährungsfehler....52
Krebs durch Konservierungsstoffe....54
Krebs durch Störung der Blutbildung....55
Krebs durch ungeeignete Fette....56
Krebs durch Fabrikzucker....60
Krebs durch Giftstoffe....61
Krebs durch Deodorants und Kosmetik....73
Krebs durch Medikamente....75
Krebs durch Antibiotika....76
Krebs durch „Vererbung“....77
Krebs durch Verletzungen....79
Krebs durch Blockaden....87
Krebs durch Zahnherde....88
Krebs durch Erreger....90
Krebs durch Bluttransfusionen....92
Krebs durch Störeinflüsse....93
Krebs durch Stress....105
Krebs durch Ängste, Depression....106
Krebsausbreitung....108
Zielgerichtete Therapieansätze....111
Spontanheilungen....112
Gestörte Körperflüssigkeiten korrigieren....114
Brauchbare Therapieansätze bei Krebs....118
Transportoptimierung in den Körperflüssigkeiten....120
Nährstoffe, Ernährung....121
Black Salve – Kräutersalben....121
Salbe aus Gemüse-Extrakt....124
Harry Hoxsey – Kräuter....125
Lapacho – Kräuter....127

Rhus verniciflua Stokes RVS-Extrakt....127
Rene Caisse – Teemischung....128
Maria Treben – Kräuter....129
Beinwell....129
Mineralien, Salze, Peptide, Urin....130
Vitamin B17....132
Vitamin C....134
Vitamin E....138
Magnesium....138
Moermann – 8 wichtige Stoffe....139
Budwig – Öl-Eiweiß-Kost....140
Hanf – Pflanzenstoffe und Öle....142
Gonzalez-Therapie....143
Meiden von Giftstoffen, Entgiftung....145
Gerson-Therapie....146
Beljanski – natürliche Heilsubstanz....147
Koch – Molekulartherapie, Homöopathie....148
Banerji-Protokoll – Homöopathie aus Indien....151
Breuss – Saftkur....152
Kohl – Pflanzenstoffe....153
Chelatbildner zur Entgiftung....154
Batmanghelidj – Wasser und Salz....157
Sauerstofftherapien – H2O2....158
Fieber und Schwitzen....162
Stoffwechselanregung....164
Fryda – Adrenalinmangel....164
Diverse Stoffwechseloptimierer....166
Lösen von Blockaden....172
Breuer – Manuelle Biofeedback-Therapie Breuer....172
Immuntherapien....173
Elektromagnetische Methoden....174
Elektrische Ladungen, Felder und Ströme....174
Elektrische Felder....175
Elektrische Ströme....176
Magnetfelder....181
Resonante und modulierte Felder....183
Gepulste Felder....186
Licht....188
Georges Lakhovsky – Frequenzen und gepulste Felder....190
Royal Rife – Frequenzen und gepulste Felder....191
Antoine Priore – gepulste Felder....193
S.S. Knight – Impulse....194
Hanna Fresenius – Interferenzstrom....194
Robert Beck – elektrische Blutreinigung....195
Kombinierte Energiemedizin, Licht....198
Ganzheitliche Methoden – Josef Issels....201
Zusammenfassung....206

Vorwort

Krebs ist keine neuartige Erkrankung. Bereits bei Mumien wurde Krebs festgestellt. Viel wurde zu diesem Thema in den letzten 100 Jahren geforscht und geschrieben. Durchbrüche bei Früherkennung und Behandlung der häufigen Krebsarten sind bisher jedoch ausgeblieben. Die Erkrankung Krebs ist von einer wenig bedeutsamen Erkrankung um 1800 zur Todesursache Nummer 1 in der EU geworden[1].

Offensichtlich wurde bei Forschung und Therapie – absichtlich oder unabsichtlich – etwas Wichtiges übersehen. Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich dieses Buch und zeigt Zusammenhänge mit den Körperflüssigkeiten auf.

Krebszellen sind wie normale Zellen in Körperflüssigkeiten eingebettet. Der Mensch besteht zum größten Teil aus Wasser. Das meiste befindet sich in den Zellen, viel zwischen den Zellen und dazu gibt es Flüssigkeitskreisläufe für Blut, Lymphflüssigkeit und die Flüssigkeit um das zentrale Nervensystem. Im Gehirn befindet sich viel Wasser und Fett und selbst in den Knochen und Zähnen sind Kanäle, um Flüssigkeit zu- und abzuführen.

Diese Flüssigkeiten bestimmen das Leben der Zellen. Solange ausreichend Nährstoffe zugeführt und Abfallstoffe abgeführt werden können die Zellen ausreichend Energie erzeugen. Wenn der Stoffwechsel gestört wird – z. B. durch Giftstoffe wird die Energieerzeugung beeinträchtigt und es entsteht Krebs wie Otto Warburg 1924 nachwies.

Das Buch von Egmont R. Koch „Krebswelt“ von 1984 stellt die Krankheit Krebs als Industrieprodukt dar und nennt ein paar eindeutige Zusammenhänge:

- Krebs durch immer mehr Giftstoffe und Kunststoffe (S.153f,162,168,172)
- Haut- und Lungenkrebs bei Winzern durch arsenhaltige Pestizide (S.28)
- Magenkrebs durch Gemüsekonsum aufgrund von Kunstdünger (S.92f)
- Dickdarmkrebs durch Fleischkonsum (S.91)
- Brustkrebs durch tierische Fette und erhöhte Kalorienaufnahme (S.113ff)
- Mundhöhlen-, Rachen-, Kehlkopfkrebs durch Alkohol (S.81)
- Speiseröhrenkrebs in Bretagne und Normandie durch Calvados (S.28)
- Mastdarmkrebs durch Bierkonsum (S.87)
- Mundhöhlenkrebs in Indien etc. durch Kauen von Betelnuss in Tabakblättern (S.28)
- Bauchspeicheldrüsenkrebs durch Kaffeekonsum (S.122)
- Gebärmutterkrebs durch Östrogenverschreibungen (S.208)

Seit 1984 ist mehr als ein Vierteljahrhundert vergangen. Viel davon ist noch immer korrekt. Der Zustand der Körperflüssigkeiten bestimmt wer anfällig ist für Krebserkrankungen und wer recht immun. Manche Menschen können ihr ganzes Leben lang scheinbar unbeschadet rauchen und andere wirft dies schon nach wenigen Jahren aus der Bahn.

Mit solchen Zusammenhängen beschäftigt sich dieses Buch. Es wird aufgezeigt warum konventionelle Krebsbehandlungsmethoden oft versagen und warum alternative Wege besser funktionieren können. Veränderungen der Körperflüssigkeiten sind messbar. Dies ermöglicht Prävention und Heilung auf einer wissenschaftlichen Basis. Eine Früherkennung von Risiken vor dem Auftreten bildgebend sichtbarer Tumorzellen ist machbar. Eine therapeutisch günstige Beeinflussung der Körperflüssigkeiten ist der Schlüssel für nachhaltige Erfolge bei chronischen Erkrankungen und Krebs.

1 „Krebs ist Todesursache Nummer eins in der EU“ Die Welt 18.09.12

Einleitung

1963 stellt der Chef des deutschen Krebsforschungszentrums Karl Heinrich Bauer in seinem Buch „Das Krebsproblem“ fest, dass trotz aller Anstrengungen immer mehr Menschen an Krebs sterben. Der Krebs von heute wirkt dabei als Anklage gegen das „Gestern“ und wie eine Herausforderung an das „Morgen“.

21% Sterblichkeit an Krebs bedeuteten bei 56.6 Millionen Bundesbürgern 12 Millionen Krebstote, das Eingeständnis des Misserfolgs bis 1963. 50 Jahre später sterben mehr als 25% der 80 Millionen Deutschen an Krebs[2]. Die vor 150 Jahren wenig bedeutsame Erkrankung Krebs hat EU-weit und weltweit gesehen Platz 1 der Todesursachen erobert.

Die bisherigen Präventions-, Vorsorge- und Therapieansätze sind trotz aller Anstrengungen gescheitert. Es hat sich als Irrweg erwiesen häufige Krebsarten durch Herausschneiden oder die Vernichtung von Zellen durch ionisierende Strahlung oder Zellgifte sicher dauerhaft zu heilen.

Wodurch entsteht Krebs und wie sehen aus dieser Erkenntnis abgeleitete zielführende Abhilfemaßnahmen aus?

1863 hält der Arzt Rudolf Virchow Krebs durch lokale Reizung verursacht[3]. 1895 berichtet Ludwig Rehn über Blasenkrebs durch Anilinfarbstoffe[4]. Tabak verursacht Krebs an Lippen, Zunge, Mund, Kiefer, Speiseröhre, Luftröhre und Lungen[5]. Von 1910 bis 1939 steigt Lungenkrebs durch den stark gestiegenen Zigarettenkonsum um das 10-fache an[6]. Tabakrauch enthält ~4000 Chemikalien. Raucher inhalieren in 10 Jahren bis 4kg Teer[7]. Die negative Wirkung auf die Körperflüssigkeiten führt zeitlich verzögert zu Krebs. Durch längeren Kontakt mit Paraffin, Teer, Ruß und bestimmten Mineralölen entstand Hautkrebs[8]. „Buttergelb“ war einer von vielen Teerfarbstoffen, die Blasen- oder Magenkrebs verursachen konnten[9]. 1939 leiden 59% der deutschen Krebspatienten an Magenkrebs und 25% an Lungenkrebs[10]. Es gibt synthetische Farben, Kunstseide, Kunstharze, Gummilösungen mit Benzol, verflüssigte Kohle, Blei im Benzin und Pestizide auf Phosphorbasis[11]. 1943 sind etwa 3/4 der Krebsopfer Facharbeiter[12]. Giftstoffe wirken auf die Körperflüssigkeiten.

Von ~1810 bis 1935 steigt der deutsche Fleischkonsum von 14 auf 56kg pro Jahr und der Zuckerkonsum von 4 auf 24kg in 1900. 1935 sterben in Bayern 26 von 10000 Metzgern an Krebs von erwarteten 16, 50% davon an Magenkrebs[13]. 1939 ist bekannt, dass Magenkrebs häufig in Europa vorkommt, aber selten in Kalkutta, wo wenig Alkohol und Fleisch konsumiert werden[14]. Je eiweiß- und kalorienreicher die Ernährung umso mehr Krebs.

---

2 Seeger, Sachsse: „Krebsverhütung durch biologische Vorsorgemaßnahmen“ 1984 S.127
3 Virchow: „Die krankhaften Geschwülste, 3.Bd.“ August Hirschwald, Berlin 1863-1867
4 Rehn: „Blasengeschwülste bei Fuchsin-Arbeitern“ Archiv für klin Chirurgie 50 588-600 1895
5 Fritz Lickint: „Tabak und Organismus“ 1939 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs“ S.211f
6 Wüstner: „Eine Krebsstatistik mit besonderer Berücksichtigung des Bronchialcarcinoms“ Med Dissertation Jena 1941 Proctor: „Blitzkrieg..“ S.242
7 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.222fff
8 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.89,143
9 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.192
10 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.223
11 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.139
12 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.247
13 Proctor: „Blitzkrieg gegen den Krebs: Gesundheit und Propaganda im Dritten Reich“ S.152
14 Hintze: „Kultur und Krebs“ 1939 Proctor: „Blitzkrieg..“ S.80